

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie HS15

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.....	2
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.....	3
Seminar: Networks, Culture and Cognition.....	4
Seminar: Qualitative research designs and methods.....	6
Seminar: Religionssoziologie.....	7
Seminar: Lineare Regressionsmodelle.....	8
Seminar: Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen.....	9
Seminar: Die radikale Rechte in Europa.....	10
Seminar: Ungleichheit und soziale Mobilität: Modelle und Analysen.....	11
Seminar: Umweltsoziologie.....	12
Seminar: Citizenship.....	13
Seminar: Case Study: Einführung und empirische Anwendung.....	14
Blockseminar: Poverty in America.....	15
Blockseminar: Gendering Sustainability.....	16
Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse.....	17
Blockseminar: Interferenzstatistische Netzwerkanalyse.....	18
Blockseminar: Vom Sexismus über Genderismus zu Intersektionalität: Analytische Möglichkeiten und Handlungsdimensionen.....	19
Forschungskolloquium: Soziologie.....	20
IPW-Seminar: EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle.....	21
IPW-Seminar: Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz.....	22
RW- Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz.....	23
IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse.....	23
Anthropologie- Seminar: Politics, cultures and societies in Latin America: anthropological perspectives.....	24
Anthropologie- Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates.....	24
Anthropologie- Seminar: „Kriminalisierung“: eine rechtsanthropologische Perspektive.....	25
ABS- Seminar: Was ist sozialer Status? Produktions- und Reproduktionswege eines vielschichtigen Phänomens.....	26
GIUB- Vorlesung: Urban and Regional Development Theories.....	27
Psychologie- Vorlesung: Soziale Kognition.....	27
VWL- lecture: Traffic and Infrastructure Economics.....	28

## Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stammnummer</b>	26420
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Übung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Wachsende Datenmengen, die zunehmende Verfügbarkeit von Panel- und Zeitreihendaten und nicht zuletzt die grössere Leistungsfähigkeit von Rechnern ermöglichen, dass sich fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse durchsetzen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider state-of-the-art Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten sowie die Berücksichtigung komplexer Stichproben weitere Schwerpunkte der Veranstaltung im Herbstsemester. Im Frühjahrssemester folgt eine vertiefende Behandlung moderner Verfahren der Kausalanalyse (einige Stichworte dazu sind Matching, IV/LATE, RDD und DID) sowie weiterführender Themen wie Ereignisanalyse, Zeitreihen, Paneldatenanalyse, Multiple Imputation und Mehrebenenmodelle. Insgesamt ist der Kurs ein geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Fortgeschrittene Methoden I (Herbstsemester) und der Fortgeschrittene Methoden II (Frühjahrssemester) können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden. Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm Stata zum Einsatz.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich) Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden) Doktorandenstudium
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	nein

<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	27. Januar 2016
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stamnummer</b>	101938
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Vorlesung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchgeführt von</b>	Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 24.09.2015 – 17.12.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI-PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm "Stata" zum Einsatz.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich) Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden) Doktorandenstudium
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August.2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15.Nov. - 31.Dez. 2015 via KSL

## Seminar: Networks, Culture and Cognition

<b>Root number</b>	415162
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Networks, Culture and Cognition
<b>Lecturer</b>	Dr. Achim Edelmann
<b>Schedule</b>	Friday, 18.09.2015 - 18.12.2015, 10:00 - 12:00, weekly Seminarraum 208, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

### **Description**

This course attempts to survey efforts in sociology that link social networks to culture, including efforts from a cognitive perspective. Social networks are understood as the patterned forms of interactions, behavior, and affiliations between individuals or other entities. Culture is understood broadly as values, norms, tastes, symbols, schemes, practices and linguistic expressions. We start by briefly introducing core concepts and techniques in network analysis. We will fill in more knowledge about particular techniques as needed. It follows a short overview of what sociologists commonly mean when they say they study culture, including the more recent cognitive perspectives on culture. After attending to calls for combining an attention to social networks and culture, we will then begin to survey studies that link culture to social networks in various ways. This will include works on political influence, social movements, ideas, attitudes and values, tastes, practices, language, cognition, and meaning. We end by focusing on some theoretical work about the relation between culture and networks that is inspired by Harrison White and calls for calling this a new field named "relational sociology".

#### **Requirements:**

Willingness to think, engage and argue—if that's not what you want to do, you don't want this course.

#### **Literature:**

We will read articles (roughly) following this outline:

- Network Analysis—Overview
- Culture—Overview
- Calls for Combining Social Network Research and Culture
- Networks and Political Influence
- Networks and Social Movements
- Networks and Ideas
- Networks and the Pattern of Cultural Practices
- The Reciprocal Relationships between Networks and Values, Attitudes, and Tastes
- Networks and Language
- Networks, Cognition, and Concepts
- Meaning from Networks and Meaning as Networks
- Theoretical Combinations and Calls for a "Relational Sociology"

### **Prerequisites**

Compulsory courses of the social sciences from the introduction study (Einführungsstudium) completed

### **Assessment**

This course crucially depends on your active and informed participation in class. To ensure this, there will be three requirements: (1) Attend and participate in class. This will count towards your final grade. (2) Complete a graded writing exercise each week. This is meant to get you thinking about the material in an active way. Concretely, you will be asked to summarize the argument of the main text (250 words), then describe how the approach taken supersedes or fails in relation to one discussed in a previous session (250 words). Finally, you describe either what you think sociologists should do or think differently in response to the argument or how you envision applying this to your own sociological ideas (another 250 words). (3) Complete one term

paper due by the end of the course. I will provide a general guideline for this closer to the date and discuss individual projects in my office hours.

**Curriculum accountability**

- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
- Master Sociology Major and Minor

**Learning Outcome**

Familiarity with the field, analytical skills, and some capacity for critical thinking.

**Recognition as optional course**

No

**Inscription for the course**

from August 15th 2015 via ILIAS

**Inscription for the assessment**

from November 15th - December 31st 2015 via KSL

## Seminar: Qualitative research designs and methods

<b>Root number</b>	415286
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Qualitative research designs and methods
<b>Lecturer</b>	PhD Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Wednesday, 23.09.2015 - 16.12.2015, 16:00 - 18:00, weekly Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Description</b>	<p>This course offers an introduction to qualitative methods used in social sciences, with a focus on political science and sociology. It is intended to provide an overview of particular techniques in research design, data collection, and data analysis most commonly associated with qualitative research.</p> <p>Part I gives an overview of key perspectives on research, different types of studies, and the main differences between qualitative and quantitative traditions. Part II focuses on research design and data collection. We will read both "how-to" methods books as well as examples that illustrate how researchers employed these methods and to what effect. Key methods include semi-structured interviews, open interviews, participant observations and focus groups. The last sessions are dedicated to a very brief introduction to Atlas.ti, one of the most commonly used software in qualitative data analysis. Literature: Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS."</p>
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study completed.
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, written term paper at the end.
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor Master Sociology (Bereich Methoden)
<b>Learning Outcome</b>	Upon completing this course, you should be able to: (1) understand and critique qualitative studies that you read, (2) conduct your own qualitative data collection.
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from August 15th 2015 via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from November 15th - December 31st 2015 via KSL

## Seminar: Religionssoziologie

<b>Stammnummer</b>	415187
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Religionssoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann Benita Combet
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 105, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Soziologische Betrachtungen des Phänomens Religion liefern eine Vielzahl an aufschlussreichen Einsichten in das Funktionieren von Gesellschaften per se, da die zugrundeliegende Mechanismen (wie Kooperation oder Signalling) auch in anderen sozialen Kontexten eine Rolle spielen. Entsprechend vermittelt das Seminar neben einer Einsicht in interessante religionssoziologische Themengebiete auch grundsätzliche wissenschaftstheoretische Kenntnisse und fördert die Fähigkeit, komplexe (auf Statistik beruhende) Artikel zu lesen. Inhaltlich werden wir uns nach einer deskriptiven Einführung zur Verbreitung von Religion, Religiosität und kultischem Handeln mit Perspektiven aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen auf das Phänomen Religion beschäftigen. Darauf folgend betrachten wir die Entstehung und Veränderung von religiösen Gemeinschaften, diskutieren Ursachen für Konversion und Religiosität, befassen uns mit den Gründen für das Tragen des Schleiers, erkunden Zusammenhänge zwischen Religion und wirtschaftlicher Prosperität und studieren Phänomene wie Selbstmordterrorimus und Gewalt im Rahmen von apokalyptischen Gruppen.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen</li><li>• Sozialwissenschaftliche Statistik (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen</li><li>• Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen</li><li>• Interesse an statistischen Verfahren wird vorausgesetzt.</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenfassung der Stunde (25%): Jede Person fasst einmal die wichtigsten Punkte einer Stunde zusammen, so dass eine nicht anwesende Person die wichtigsten Inhalte der Stunde verstehen würde. Wird auf Ilias gestellt. Zeit: Bis zur darauf folgenden Woche, 11:00.</li><li>• Inputreferat / Expertenfunktion (25%): Für das Inputreferat sollte zusätzlich ein selbsterklärendes Handout, für die Expertenfunktion ein Aufgabenblatt und ein Lösungsblatt zur Verfügung gestellt werden.</li><li>• 3 verschiedene Poster (arithm. Mittelwert aus 3 Gruppennoten) (25%)</li><li>• Erläuterung des formalen Modells aus der 10. Sitzung in eigenen Worten (25%)</li></ul> <p>-&gt; Bewertungsraster für die Leistungsnachweise finden sich auf Ilias.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aktive Beteiligung mit guten Inputs (relevant für die Rundung der Note)</li></ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können... ... relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse aus dem Forschungsfeld der Religionssoziologie erklären ... grundlegende wissenschaftstheoretische Diskurse verstehen ... erklären, wie die Autorinnen

und Autoren der Studien zu ihren Ergebnissen gelangen ... Kernaussagen und problematische Stellen in Fachartikeln eruieren

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Seminar: Lineare Regressionsmodelle

<b>Stammnummer</b>	12090
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Lineare Regressionsmodelle
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten, Mehrebenenmodelle sowie die Instrumentvariablen-schätzung. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.

#### Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.
- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.
- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.
- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.
- Stock James H. und Mark W. Watson. 2003. Introduction to Econometrics. Addison-Wesley.
- Wooldridge, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen und Teilnahme "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".

### **Leistungsnachweis**

Prüfung (50%)  
Übungsaufgaben (50%)

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Kein Bereich)
- Freie Leistungen

### **Learning outcome**

Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der



Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.

**An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## **Seminar: Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen**

<b>Stammnummer</b>	415233
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Utopia – Ein Lektürekurs zu alternativen Gesellschaftsentwürfen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:15 - 12:00, zweiwöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

**Beschreibung**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das breite Themenspektrum der gesellschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsforschung. Es werden verschiedene Problembereiche (z.B. Umweltkriege), Theorieansätze (z.B. Gerechtigkeitstheorien) und zahlreiche empirische Beispiele (z.B. zum Umwelthandeln) behandelt.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmebedingungen**

Keine

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

**Learning outcome**

Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien im Bereich Nachhaltigkeit und Gesellschaft kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 18. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## Seminar: Die radikale Rechte in Europa

<b>Stammnummer</b>	415532
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Die radikale Rechte in Europa
<b>Dozent</b>	Dr. Edina Szöcsik
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Seit den 1980er Jahren haben sich in weiten Teilen von Westeuropa rechtsradikale Parteien etabliert. Die rechtsradikale Parteienfamilie – wie auch die Grünen – sind als Antwort auf die gesellschaftlichen Umwälzungen, die mit dem Aufkommen von postmaterialistischen Werten und einem ökonomischen Strukturwandel einhergingen, entstanden. Auf diese Umwälzungen haben die rechtsradikalen Parteien mit einem Gegenentwurf reagiert und forderten die Rückbesinnung auf traditionelle Werte wie die Stärkung der Familie und der nationalen Unabhängigkeit. Auf die ersten Wahlerfolge Mitte der 1980er folgte eine Phase der Konsolidierung. Auch in den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten sind rechtsradikale Parteien im Zuge der Einführung des Mehrparteienwettbewerbs in Erscheinung getreten. Die zunehmende Politisierung der europäischen Integration beschert den rechtsradikalen Parteien aktuell einen erneuten Aufwind. Neben der Diskussion der Ursachen und Konsequenzen des Aufkommens von rechtsradikalen Parteien liegen die Schwerpunkte des Seminars einerseits auf der Erörterung des Wandels der Strategien rechtsradikaler Parteien seit den 1980er Jahren. Andererseits werden wir diesen Wandel aus einer gesamteuropäischen Perspektive, welche West- und Osteuropa umspannt, betrachten. Das Seminar startet mit der Diskussion konzeptueller Grundlagen und den wichtigsten Merkmalen der Ideologie der rechtsradikalen Parteien und Bewegungen. Wir fokussieren uns dabei auf die Themen Islam, Zuwanderung, ethnische Minderheiten, Euroskeptizismus und Wirtschaftspolitik. Während Vertreter der radikalen Rechten wie Jean-Marie Le Pen immer noch offenen Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus pflegen, setzt eine jüngere Generation von rechtsradikalen Politikern – wie Marine Le Pen – auf die Politisierung der Themen Islam und Zuwanderung sowie Globalisierungs- und EU-Kritik, um die Wählerbasis zu erweitern. In einem nächsten Schritt beschäftigen wir uns dann mit den Gründen des Erfolgs von rechtsradikalen Parteien. Im letzten Teil des Seminars werden wir schliesslich die Konsequenzen des Erfolgs von rechtsradikalen Parteien untersuchen. Zum einen diskutieren wir dabei den Einfluss von rechtsradikalen Parteien auf das Verhalten ihrer Konkurrenten im Parteienwettbewerb. Zum anderen erörtern wir, inwiefern es rechtsradikale Parteien als Mitglieder von Koalitionsregierungen erreichen, ihre politischen Positionen umzusetzen.

#### Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Moderation einer Stunde, gemeinsame Website kuratieren, schriftliche Arbeit

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor  
- Master Soziologie (Bereich Theorie)

<b>Learning outcome</b>	Die Studenten sind im Stande, die Ursachen der Entstehung von radikalen Rechten und die Konsequenzen davon zu erklären und zu diskutieren.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 18. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## **Seminar: Ungleichheit und soziale Mobilität: Modelle und Analysen**

<b>Stammnummer</b>	415247
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Ungleichheit und soziale Mobilität: Modelle und Analysen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 21.09.2015 - 14.12.2015, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Ungleichheit und soziale Mobilität (bzw. die „Vererbung“ von Ungleichheit) sind seit den Anfängen der Disziplin zentrale Themenbereiche der Soziologie. Entsprechend findet sich in der Literatur eine Fülle an Zugängen zur Analyse von Ungleichheit und sozialer Mobilität. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Zugängen aus empirischer Perspektive. Einige Aspekte, die im Seminar behandelt werden, sind: Messung von Ungleichheit und Armut, Dekomposition von Ungleichheitsmassen, Lohnmodelle und Dekomposition von Lohnunterschieden, relative Verteilungen, Analyse von Mobilitätstabellen und weitere Methoden zur Analyse intergenerationaler Mobilität. Neben einem Überblick über einschlägige und neuere Literatur zum Themenkomplex zeichnet sich das Seminar durch mehrere Hands-on-Sessions im PC-Raum aus. Hier werden die vorgestellten Themen durch eigenständige Analysen und Berechnungen vertieft. Für die Arbeit im PC-Raum sollten Grundkenntnisse in der Statistiksoftware Stata vorhanden sein. Die Arbeit mit unterschiedlichen Datensätzen sowie die stark empirische Ausrichtung des Seminars bieten eine gute Möglichkeit, den Grundstein für die eigene Masterarbeit zu legen.</p> <p>Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Übungsaufgaben, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Methoden)
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden (1) lernen verschiedene Modelle und Methoden zur Analyse von Ungleichheit und sozialer Mobilität kennen, (2) können die Modelle und Methoden erklären, (3) wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind, und (4) können die Modelle und Methoden in einer eigenen empirischen Arbeit selbständig anwenden.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

Anmeldung für die  
Veranstaltung

Ab 15. August 2015 via ILIAS

Anmeldung für den  
Leistungsnachweis

Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## **Seminar: Umweltsoziologie**

<b>Stammnummer</b>	11239
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Umweltsoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 23.09.2015 - 16.12.2015, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Probleme, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanter Handlungen zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

#### Literatur:

Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.  
Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2013): Two decades of measuring environmental concern. *Global Environmental Change* 23:1001-1008.  
Gross, Matthias und Harald Heinrichs (Hrsg.) 2010. *Environmental Sociology: European Perspectives and Interdisciplinary Challenges*. Heidelberg: Springer.  
Ostrom, Elinor (1999): *Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt*. Tübingen: Mohr.  
Rosa, Eugene A., Andreas Diekmann, Thomas Dietz und Carlo Jäger (ed.) 2010. *Human Footprints of the Global Environment*. MIT: Cambridge, UK.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Master Soziologie (Major und Minor)

### **Learning outcome**

Kenntnisse der Probleme, Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen.

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

### **Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

## Seminar: Citizenship

<b>Root number</b>	415259
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Citizenship
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:00 - 10:00, weekly Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Description</b>	This course is an introduction to „citizenship“, understood both as sociological key concept and as institution, which denotes membership in the modern state and some of its implications (such as the rights or obligations attached to such membership). Particular emphasis is given to recent changes of citizenship in a context of international migration. In assessing such changes, we will distinguish between three fundamental dimensions of citizenship: citizenship as “status”, as “rights”, and as “identity”. In addition, among the topics to be discussed are the peculiar nature of supranational EU citizenship and the anomaly of mostly locally determined Swiss citizenship.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.
<b>Assessment</b>	A final research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of “citizenship”. There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).
<b>Curriculum accountability</b>	- Master Sociology (Bereich Theorie)
<b>Learning Outcome</b>	To better understand a key sociological concept (“citizenship”) and apply it to the analysis of sociopolitical structure and change.
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from August 15th 2015 via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from November 15th - December 31st 2015 via KSL

## Seminar: Case Study: Einführung und empirische Anwendung

<b>Stammnummer</b>	414878
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Case Study: Einführung und empirische Anwendung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Imdorf
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 18.09.2015 - 18.12.2015, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Case Studies bieten sich u.a. für studentische Forschungsarbeiten an. Sie sehen jedoch regelmäßig mit methodischer Kritik konfrontiert: Einzelfälle könne man nicht generalisieren, die Validität und Objektivität von Fallstudien sei mangelhaft, da sie zu viel Raum für subjektive Interpretationen ließen. Case Studies würden sich allenfalls als Hypothesen bildende Pilotstudien eignen, nicht aber zur Überprüfung von Hypothesen. Entgegen solcher (unzulässiger) Zuschreibungen bietet die Case Study Methodologie ein systematisches Konzept, wie ein komplexes soziales Geschehen analysiert werden kann, und wie ForscherInnen bei der Datenerhebung, Datenanalyse sowie der Präsentation der Resultate vorgehen können, um wissenschaftlich gehaltvolle Resultate zu erzielen. Die Methodologie lässt sich auf die Untersuchung eines oder mehrerer Fälle anwenden. Als Fälle kommen sowohl Individuen, Gruppen, Organisationen, Systeme als auch Prozesse in Frage. Case Studies können quantitative oder qualitative Methoden der Datenanalyse umfassen, und oft ist eine Triangulation mehrerer Datenquellen und Methoden angezeigt. Das Seminar führt in das Design und den wissenschaftlichen Gebrauch von Case Studies ein. Die Methodologie wird an einer eigenständigen kleinen Fallstudie praktisch geübt.</p> <p>Literatur: Eisenhardt, Kathleen M. &amp; Graebner, Melissa E. (2007): Theory Building From Cases: Opportunities and Challenges. In: Academy of Management Journal 50 (1), p. 25–32. Flyvbjerg, Bent (2006): Five Misunderstandings About Case-Study Research. In: Qualitative Inquiry, 12(2), p. 219-245. Yin, Robert K. (2014): Case Study Research. Design and Methods. Fifth Edition. Los Angeles: SAGE</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungsnachweis</b>	Der Leistungsnachweis besteht in der eigenständigen Planung, Durchführung und Dokumentation einer kleinen Case Study, die sich an einer selbstgewählten Forschungsfrage orientiert (zusammen mit Mitstudierenden, 2-4 Personen).
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li> <li>- Master Politikwissenschaften (Wahlbereich)</li> <li>- Master CSP (Art. 9.1. Methoden...)</li> <li>- Doktorandenstudium SOWI</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die zentralen sozialwissenschaftlichen Prinzipien eines Case Study Designs</li> <li>- können eine Case Study selbständig planen und praktisch anwenden</li> <li>- wissen Case Studies als eigenständige sozialwissenschaftliche Forschungsmethodologie gegen unzulässige methodologische Kritik zu verteidigen.</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

Anmeldung für die  
Veranstaltung

Ab 15. August 2015 via ILIAS

Anmeldung für den  
Leistungsnachweis

Ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## **Blockseminar: Poverty in America**

<b>Root Number</b>	415246
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Poverty in America
<b>Lecturer</b>	Prof. Matthew Desmond PhD
<b>Schedule</b>	Monday, 14.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Tuesday, 15.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Wednesday, 16.09.2015, 08:30 – 12:00 Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Thursday, 17.09.2015, 08:30 - 15:30 Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Friday, 18.09.2015, 08:30- 12:00 Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

### **Description**

Fifty Years after President Lyndon B. Johnson launched the War on Poverty, America is still home to both abundant wealth and extreme deprivation. This course investigates poverty in America in historical and contemporary perspectives. Students explore four central aspects of poverty: low-wage work and joblessness, housing and neighborhoods, crime and punishment, and survival and protest. Along the way, they examine the causes and consequences of poverty; study the lived experience of American life below the poverty line; and evaluate large-scale anti-poverty programs. In this class, we pursue questions such as: If in recent decades conditions have become decidedly worse for very poor Americans, how do they endure conditions of severe economic deprivation? What is life like on the fringes of the economy? What are the coping mechanisms and survival strategies of families with very low incomes, and what are their consequences? And perhaps most important: Why are so many people poor in the richest country on earth—and what can be done about it?

Literatur:

William Julius Wilson, *The Truly Disadvantaged*  
Alex Kotlowitz, *There Are No Children Here*  
Alice Goffman, *On the Run*

### **Prerequisites**

Compulsory courses of the social sciences from the introduction study completed

### **Assessment**

Active participation during the seminar, group-based fieldwork assignment, final group-based paper

### **Recognition as optional course**

no

<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology
<b>Learning outcome</b>	To examine some causes and consequences of poverty in America and to present students with vivid and complex accounts of the lived experience of hardship.
<b>Inscription</b>	-
<b>Inscription for the assessment</b>	from September 15th - October 15th 2015 via KSL

## **Blockseminar: Gendering Sustainability**

<b>Root Number</b>	415246
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
<b>Title</b>	Gendering Sustainability
<b>Lecturer</b>	Dr. Katharina Thurnheer Dr. Kristina Lanz
<b>Schedule</b>	Friday, 25.09.2015 13:15- 17:00 Friday, 02.10.2015 10:15- 20:00 Saturday, 03.10.2015 09:15- 13:00 Friday, 30.10.2015 10:15- 20:00 Saturday, 31.10.2015 09:15- 12:00 Friday, 04.12.2015 13:15- 17.15

<b>Description</b>	<p>The Interdisciplinary Center for Gender Studies (ICFG) of the University of Bern together with Dr. Elisabeth Prügl, Graduate Institute for International and Development Studies (IHEID), Geneva, has developed an interdisciplinary seminar to explore the way gender matters to sustainability and sustainable development. The seminar aims to bring together students from different disciplinary backgrounds of the two involved institutions and to familiarize them with the basic concepts of sustainable development from a gender perspective.</p> <p>With the world facing various crises (climate change, economic and financial crises, political instabilities and armed conflicts etc.), finding pathways for sustainable development is of utmost importance. However, sustainability challenges are too often discussed only from an environmental perspective, neglecting the multiple social and economic dimensions. Gender concerns on the other hand are often limited to discussions within the social sciences. The seminar attempts to bring together these different and differing debates, by highlighting the underlying gender dimension of all areas of sustainability. We thus emphasize a strong gender equity focus and understand sustainable development to be an issue of intergenerational global justice. Besides acquiring a theoretical background, students learn about the complex negotiation processes towards an international agreement on Sustainable Development Goals (SDGs) that have been under way over the past few years. These SDGs are expected to be finalized after mid' 2015, replacing the United Nations' Millennium Development Goals (MDGs). During this third and last round, the seminar will thus be directly addressing the newly formulated SDGs.</p> <p>The master courses consist of a variety of teaching methods, including: co-teaching in an interdisciplinary teacher team; organization in form of block seminars (taking place alternatively in Bern and Geneva), which also reserve "informal" space for knowledge sharing; e-learning elements between block</p>
--------------------	--



seminars; interactive learning in interdisciplinary student groups; expert lectures; students' presentations and peer discussions; and inter- and transdisciplinary discussion groups. At the end of the seminar, students come up with a paper on a selected core issue that addresses practitioners and policy makers in the form of a policy brief. Selected papers will be published on Gendercampus website and advertised through relevant networks. Information: Expenses (travel, accommodation and meals) will be reimbursed. Kontakt: katharina.thurnheer@izfg.unibe.ch

<b>Prerequisites</b>	Not specified
<b>Assessment</b>	Not specified
<b>Recognition as optional course</b>	yes
<b>Zielgruppe</b>	Pflicht- und Wahlpflichtbereich MA Minor Gender Studies; freie Leistung fortgeschrittene BA- sowie MA-Studierende
<b>Learning outcome</b>	Students are able to understand the complexity of sustainability challenges and have critically examined the international negotiation processes towards a global sustainable development agenda. Through devising practitioner-relevant documentation and engaging in role plays and discussions, they have learned to apply and transfer scientific knowledge to current practical and political problems.
<b>Inscription</b>	15.06.2015- 18.09.2015
<b>Inscription for the assessment</b>	15.06.2015 - 18.09.2015

## **Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse**

<b>Stamnummer</b>	405205
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Grundlagen der quantitativen Datenanalyse
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Paul Cornelius Bauer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09- Donnerstag, 17.09.2015, 09:00 - 18:00 SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

<b>Beschreibung</b>	Ausgehend von konkreten gesellschaftlichen Fragen und Beispielen besprechen wir, wie sich theoretische Konzepte und Theorien in Zahlen umwandeln lassen. Das Seminar hat zum Ziel den Studenten ein grundlegendes intuitives Verständnis quantitativer Analysen zu vermitteln. Dabei werden verschiedene grundlegende statistische Konzepte und Methoden (z.B. Regression) besprochen und gemeinsam diskutiert. Parallel zum Kurs entwickeln die TeilnehmerInnen ausgehend von einer selbst gewählten Forschungsfrage ihre eigene quantitative Analyse. Beispiele und Übungen im Kurs werden mit dem Programm R durchgeführt. Abgerundet wird das Seminar durch eine kurze Einführung in das grundlegende Problem der kausalen Inferenz.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Einführungsstudium.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Übungen, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Master Major Soziologie (Wahlleistungen extern)

	Master Politikwissenschaft (Kein Bereich) Master Schweizer- und vergleichende Politikwissenschaft (Themenbereich Art. 9.1)
<b>Learning outcome</b>	Grundlegendes Verständnis quantitativer Datenanalyse; Verbesserung der Kompetenz zur Durchführung eigener Forschungsprojekte
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	Ab 15. August 2015 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November - 31. Dezember 2015 via KSL

## **Blockseminar: Interferenzstatistische Netzwerkanalyse**

<b>Stammnummer</b>	415132
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Inferenzstatistische Netzwerkanalyse
<b>Dozent</b>	Philip Leifeld
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Dienstag, 15.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Mittwoch, 16.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Donnerstag, 17.09.2015 09:00- 18:00 108 Fabrikstrasse 2e Freitag, 18.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	Netzwerke sind in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen zentrale Forschungsthemen. Hierzu zählen etwa Politiknetzwerke, Freundschaftsnetzwerke, internationale Konflikte oder Allianzen, wissenschaftliche Zusammenarbeit, zwischenstaatlicher Handel, legislative Aktivitäten oder die Zusammenarbeit zwischen Firmen. Netzwerkdaten zeichnen sich durch komplexe Abhängigkeiten zwischen den Beobachtungen aus. Der Kurs führt in die statistische Analyse solcher Netzwerkdaten ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen neben der Theorie, wie sie selbst mit Hilfe geeigneter R-Pakete Netzwerkdaten inferenzstatistisch analysieren können. Teilnehmer(innen) sollten, wenn möglich, eigene Laptops mitbringen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen im Kurs, schriftliche Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master Soziologie
<b>Learning outcome</b>	Studierende sollen in die Lage versetzt werden, eigene statistische Netzwerkanalysen mit bestehenden Datensätzen in R durchzuführen. Hierzu gehören die Datenaufbereitung, das Forschungsdesign, die Analyse mit Hilfe verschiedener R-Pakete, die Simulation von Netzwerken basierend auf dem

Modell sowie die Begutachtung der Modellgüte. Die Studierenden sollen ausserdem die theoretischen Grundlagen der verschiedenen inferenzstatistischen Netzwerkmodelle erlernen, z.B. Exponential Random Graph Models (ERGM) und verwandte Modelle.

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Veranstaltung**

Ab 15. August 2015 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis**

ab 14. September - 15. Oktober 2015 via KSL

Interferenzstatistische Netzwerkanalyse

## **Blockseminar: Vom Sexismus über Genderismus zu Intersektionalität: Analytische Möglichkeiten und Handlungsdimensionen**

<b>Stammnummer</b>	415881
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
<b>Titel</b>	Vom Sexismus über Genderismus zu Intersektionalität: Analytische Möglichkeiten und Handlungsdimensionen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Lann Hornscheidt, Humboldt-Universität, Berlin
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 18.09.2015 14:15- 17:00 Samstag, 19.09.2015 10:15- 15:00 Samstag, 17.10.2015 10:15- 15:00 Freitag, 27.11.2015 10:15- 16:00 Samstag, 28.11.2015 10:15 – 15:00

### **Beschreibung**

Das seminar bietet einen einführung in eine analytische ausdifferenzierung struktureller diskriminierungen mit schwerpunkt auf sexismus/genderismus. grundlage ist ein konstruktivistisches intersektionales wissenschafts- und sprachverständnis. der erwerb analytisch ausdifferenzierter fähigkeiten zur erfassung von diskriminierungs- und gewaltverhältnissen wird in dem seminar gekoppelt mit dem erlernen der praktischen umsetzung in intervenierende handlungen.

in dem seminar lernen die stude\_tinnen in gruppenarbeit unterschiedliche dimensionen von sexismus/genderismus analytisch zu differenzieren und in interventionsstrategien umzusetzen: es werden anti-sexistische intersektionale interventionen vorgestellt und analytisch ausgewertet, wie beispielsweise liedtexte, blogseiten, kritiken an werbung, sprachveränderungen, kleinere film-projekte und vieles mehr. in einem zweiten schritt entwickeln die stu\_dentinnen themenbezogen konkrete interventionsprojekte, die durch das seminar begleitet und evaluiert werden hinsichtlich fragen wie: wann ist eine intervention geglückt? wie kann eine intervention aussehen, die für etwas arbeitet und nicht gegen etwas? wie sind intersektionale perspektiven in interventionen berücksichtigbar? welche rolle spielt meine eigene soziale positionierung für interventionen? eine zentrale rolle spielt bei allem der respektvolle umgang mit unterschiedlichen wissensproduktionen und menschen, was gleichzeitig auch eine kritik an herrschenden wissenschaftsformen darstellt und hier produktiv wertschätzend umgesetzt wird.

<b>Teilnahmebedingungen</b>	Kein Angaben
<b>Leistungsnachweis</b>	Keine Angaben
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Keine Angaben
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Keine Angaben
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	15.06.2015 - 27.09.2015
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Keine Angaben

## Forschungskolloquium: Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann, Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 18:00 - 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2015, via Beitritt in Ilias
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

## IPW-Seminar: EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle

<b>Stammnummer</b>	v
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Es ist umstritten, ob es ein europäisches Sozialmodell gibt. Unbestritten ist jedoch, dass die EU Einfluss auf Ungleichheit, Beschäftigung und soziale Sicherheit in den Mitgliedsländern hat und dadurch diese nationalen Sozialmodelle beeinflusst. Ungleichheit des Einkommens und der Beschäftigungschancen haben in Europa in den vergangenen Jahren zugenommen und die Interaktion von EU und Nationalstaat ist dabei von zentraler Bedeutung. Das Seminar hat dieses Zusammenspiel von supranationaler und nationaler Ebene im sozio-ökonomischen Politikbereich zum Gegenstand. Ein Teil der Seminarzeit wird dazu verwendet, kleine Projekte auf der Basis von Individual- und Aggregatdaten durchzuführen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen über gute Kenntnisse der Methoden des Vergleichs und gute Kenntnisse der statistischen Techniken verfügen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Literatur: Dølvik, Jon Erik and Andrew Martin eds. 2014 European Social Models From Crisis to Crisis: Employment and Inequality in the Era of Monetary Integration. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Abgeschlossenes BA-Studium, gute bis sehr gute Methoden und Statistikkenntnisse</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p>
<b>Themenbereich gemäss Studienplan</b>	<p>Master in Politikwissenschaft 2006 - Das politische System der europäischen Union - Vergleichende Politik</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Art. 9.2 Das politische System der europäischen Union Art. 9.2 Vergleichende Politik</p>
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Merkmale der nationalen und supranationalen Sozialmodelle benennen und die wichtigsten Theorien zu deren Bestimmungsgründen anführen. Sie können selbständig kleinere Forschungsfragen zu nationalen und supranationalen Sozialmodellen bearbeiten.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2015 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## IPW-Seminar: Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	414852
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Dr. Carolin Rapp
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 17.09.2015 – 17.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	Das Klima gegenüber gewissen in- und ausländischen Bevölkerungsgruppen in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Oftmals findet durch die Gesellschaft, die Medien und auch durch politische Parteien eine Stigmatisierung von ganzen Personengruppen aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe statt. Dabei soll die Vielfalt der Schweiz eigentlich als Reichtum wahrgenommen werden, den es unter Einhaltung der Rechte und Pflichten aller zu schützen gilt. Leider wird diese Vielfalt allzu oft als Nachteil oder gar als Gefahr für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft wahrgenommen. Die zentrale Frage des Seminars ist folglich: Woher kommen derartige Tendenzen und wie können diese überwunden werden? Im Verlauf des Seminars sollen die unterschiedlichen Konzepte, die eine Fremdenfeindlichkeit symbolisieren, analysiert werden. Hierzu gehören Rassismus, allgemeine negative Einstellungen gegenüber Immigranten sowie Intoleranz. Weiter besteht das Ziel des Seminars darin anhand empirischer Forschungsbeiträge zu erfassen, welche Faktoren zu einer erhöhten Fremdenfeindlichkeit in der Bevölkerung führen. Am Ende des Seminars sollen die Studenten anhand eigenständiger Analysen verschiedenen Dimensionen der Einstellungen gegenüber Immigranten in der Schweiz in ihren Seminararbeiten erfassen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse empirischer Methoden von Vorteil
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
<b>Themenbereich gemäss Studienplan</b>	Master in Politikwissenschaft 2006 -Politische Soziologie  Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Art. 9.3 Politische Soziologie
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und unterscheiden der verschiedenen Konzepte der Fremdenfeindlichkeit</li> <li>• Erkenntnisse über die Ursprünge der Fremdenfeindlichkeit erhalten</li> <li>• Vertieftes Wissen der sozialwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Erhöhtes Verständnis empirischer Texte</li> <li>• Selbstständiges Arbeiten mit einem Datensatz in Stata</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2015 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2015 via KSL

## RW- Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz

<b>Stammnummer</b>	5113
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Internationaler Menschenrechtsschutz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Jörg Künzli
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 – 14.12.2015, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;</li><li>- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;</li><li>- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;</li><li>- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.</li></ul>
-------------------------	--

## IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse

<b>Stammnummer</b>	406296
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
<b>Titel</b>	Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse
<b>Dozent</b>	Dr. Fabienne Amlinger
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 – 14.12.2015, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 208, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

<b>Beschreibung</b>	<p>In diesem Seminar erarbeiten die Studierenden theoretische Grundlagen der Geschlechterforschung. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen.</p> <p>Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan eine Diskussion über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet wird. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analysekategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit diesen Beiträgen setzen sich die Studierenden</p>
---------------------	--

ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.

<b>Learning Outcome</b>	Die Studierenden können zentrale Ansätze der Gender Studies benennen und kritisch diskutieren; sie können Geschlechterdiskurse, -verhältnisse-, -beziehungen und -stereotype in Abhängigkeit von historischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen analysieren; sie können die erworbenen Kenntnisse allgemeinverständlich kommunizieren.
<b>Zielgruppe</b>	Obligatorisches Einführungssemester Master Minor Gender Studies sowie Master Minor Gender and Religion; freie Leistung fortgeschrittene BA- und MA-Studierende; Studierende Gender Studies BeNeFr
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **Anthropologie- Seminar: Politics, cultures and societies in Latin America: anthropological perspectives**

<b>Root number</b>	414002
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sozialanthropologie
<b>Title</b>	Tragedy or Drama of the Commoners? A Social Anthropological Perspective
<b>Lecturer</b>	Dr. Martha-Cecilia Dietrich
<b>Schedule</b>	Thursday, 17.09.2015 - 10.12.2015, 10:15 - 14:00, every 2 weeks Seminarraum 104, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>- Beitrag zu einer wissenschaftlichen Debatte leisten</li> <li>- Wissenschaftliche Texte verfassen (Abstracts, Forschungsbericht, Medienbeiträge, Aufsätze)</li> <li>- Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)</li> </ul>
<b>Prerequisites</b>	Für die Teilnahme am Seminar sollten die Studenten schon 5 Semester studiert haben.
<b>Assessment</b>	Essay

## **Anthropologie- Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates**

<b>Stammnummer</b>	100241
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Julia Eckert
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 – 16.12.2015, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörraum F022, Unitobler, Lerchenweg 36



**Beschreibung**

Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf.  
Sozialanthropologische

Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestoßen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse

entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet

sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung

staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-) gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten  
(pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).

**Learning outcome**

Richtziele:

- Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)

An freie Leistungen  
Anrechenbar

Ja

## **Anthropologie- Seminar: „Kriminalisierung“: eine rechtsanthropologische Perspektive**

<b>Stammnummer</b>	414001
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	„Kriminalisierung“: eine rechtsanthropologische Perspektive
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Julia Eckert
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 16:15 – 18:00, wöchentlich Hörraum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Die zentrale Fragen einer Rechtsanthropologie von Verbrechen und Strafe sind, was in einer Gesellschaft in einem bestimmten historischen Zusammenhang als Verbrechen verstanden wird, und welche Verbrechen als bedrohlich für die soziale Ordnung, und welche als weniger bedrohlich gewertet werden. Andere Themenstränge in der Anthropologie von Verbrechen und Strafen waren die sozialen und kulturellen Formen spezifischer kriminalisierter Gruppen, und hier entstanden dichte Ethnographien von Gangs und Banditen, Mafia oder delinquenten Subkulturen. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Frage, wie sozialanthropologische Forschung sich den sozialen und politischen Prozessen der Kriminalisierung genähert hat, und wie sie daran beteiligt war, bestimmte Handlungen als kriminell zu definieren und bestimmte Gruppen als potentiell gefährlich einzuschätzen. Ausgehend von der These Durkheims zur Normalität des Verbrechens, diskutieren wir die verschiedenen Ansätze, die in diesem Themenfeld wichtig geworden sind und schliessen mit der Analyse gegenwärtiger Kriminalisierungsphänomene.
<b>Learning outcome</b>	Richtziele: - Überblick über Theorien und Methodologie des Faches - Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches - Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen) - Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)
<b>An freie Leistungen Anrechenbar</b>	Ja

## ABS- Seminar: Was ist sozialer Status? Produktions- und Reproduktionswege eines vielschichtigen Phänomens

<b>Stammnummer</b>	413772
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Titel</b>	Was ist sozialer Status? Produktions- und Reproduktionswege eines vielschichtigen Phänomens
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Rolf Becker Christoph Zangger Dr. Dorit Griga
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 16.09.2015 – 16.12.2015, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	Was misst der soziale Status? Wem ist er wichtig? Und wie wird er erworben oder geht verloren? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Anhand internationaler Skalen und Indizes werden einschlägige Status-Dimensionen vorgestellt. Und Fragen des Statuserwerbs werden unter Bezugnahme auf bildungssoziologische Theorien und Erklärungsmodelle erarbeitet. Neben Individualmerkmalen wird nach der Bedeutung von Bildungssystemmerkmalen gefragt. Weiter wollen wir Aspekte der Reproduktion und -sicherung sowie die Möglichkeit der Mobilität (einschl. des Verlusts und der Wiederherstellung von sozialem Status) diskutieren. Mittels eines Vergleichs mit anderen Bildungssystemen sollen der Beitrag und die Möglichkeiten des Schweizerischen Bildungssystems für den Statuserwerb bewertet werden.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden 1) kennen die einschlägigen Definitionen und Messverfahren zum soziologischen Konstrukt des ‚sozialen Status‘ wie auch verschiedene Status-

Dimensionen,  
 2) sie stärken ihre Fähigkeiten in der kritischen Rezeption von Theorien und empirischen Studien,  
 3) sie festigen ihre Kompetenzen im Verstehen und Rekonstruieren statistischer Ergebnisse in empirischen Studien und wenden diese an,  
 4) sie können Eigenschaften von Bildungssystemen im Hinblick auf die Seminarthematik bewerten.

**Anrechnung als Wahl- bzw. freie Leistung**

Nein

## **GIUB- Vorlesung: Urban and Regional Development Theories**

<b>Stammnummer</b>	10907
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Geographie
<b>Titel</b>	Urban and Regional Development Theories
<b>Dozent</b>	Frau Prof. Dr. Heike Mayer Dr. Béla Filep Frau Delphine Guex
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

**Beschreibung** In diesem Kurs wird die einschlägige Literatur der Stadt- und Regionalentwicklung diskutiert. Es werden die Faktoren für das Wachstum aber auch die Schrumpfung von Städten und Regionen untersucht. Die Themen fokussieren auf unterschiedliche Erklärungsansätze aus Disziplinen wie die Wirtschaftsgeographie, Politikwissenschaften, Stadt- und Regionalplanung, etc. Es werden ausserdem die Implikationen der Theorien für die Praxis der Regionalentwicklung diskutiert.

**Lernziele**

- Studierende lernen Konzepte und Theorien der Regionalentwicklung kennen
- Studierende verstehen neuere Theorien der relationalen und evolutionären Wirtschaftsgeographie
- Studierende verstehen die Treiber des Wachstums und der Schrumpfung von regionalen Ökonomien sowie die Herausforderungen und Chancen der städtischen und regionalen Entwicklung

## **Psychologie- Vorlesung: Soziale Kognition**

<b>Stammnummer</b>	7823
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Psychologie
<b>Titel</b>	Soziale Kognition
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Sabine Sczesny
<b>Durchführungen</b>	Montag, 14.09.2015 – 14.12.2015, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

**Beschreibung** Welches Wissen über andere Personen, denen wir in alltäglichen Situationen begegnen, haben wir verfügbar, und wie nutzen wir dieses Wissen, um das Verhalten anderer Menschen zu verstehen oder vorherzusagen? Aufbauend

auf die im Bachelorstudium vermittelten sozialpsychologischen Inhalte gibt die Vorlesung einen vertieften Eindruck in das Forschungsgebiet "social cognition", d.h. wie Menschen ihre soziale Umwelt und sich selbst verstehen.

**Lernziele**

Vertieftes Wissen über sozial-kognitive Prozesse

**VWL- lecture: Traffic and Infrastructure Economics**

<b>Root number</b>	404267
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Traffic and Infrastructure Economics
<b>Lecturer</b>	PD Dr. Dominik Egli
<b>Schedule</b>	Thursday, 17.09.2015 – 26.11.2015, 10:15 – 16.00, weekly Seminarraum 115, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

**Description**

Although infrastructure is widely recognized as a key ingredient in a country's economic success, many issues surrounding infrastructure provision and financing are not well understood. In particular the course concentrates on a series of questions:

1. What is the nature of infrastructure? What are its salient features that distinguish it from other factors of production?
2. What are the returns to infrastructure investment? How is infrastructure investment evaluated and delivered?
3. How should infrastructure be provided? Should it be provided by the government? By the private sector under strict government regulation? By the private sector with little, if any, government regulation?
4. What are the costs and benefits of traffic, and how should traffic be financed?
5. What is meant by road pricing; what are the goals, and how does it work?
6. What determines an optimal parking policy?
7. What are the specific problems of infrastructure management for a city?

**Language**

English

**Assessment**

The students can choose between the following two ways of achieving the certificate of performance:

1. Presentation of a scientific paper – a list of possible papers will be provided at the start of the course
2. Presentation of a framework for a cost-benefit analysis for a specific infrastructure project

**Learning outcome**

At the end of the course, the students are able to

- explain the main economic features of an optimal infrastructure and traffic policy to a politician.
- understand and critically analyze the substance of a scientific paper in the realm of infrastructure and traffic economics as well as to assess its contribution to the literature.
- provide a suitable framework for a cost-benefit study for a particular infrastructure project.